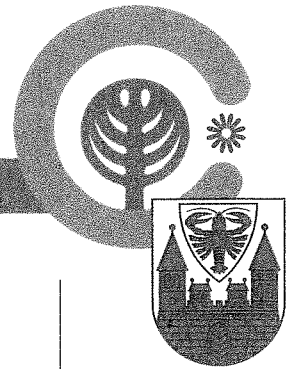


Grün- und Parkanlagen

der Stadt Cottbus

Eigenbetrieb der Stadt



Grün- und Parkanlagen der Stadt Cottbus · Dresdener Str. 34 · 03050 Cottbus

Stadtverwaltung Cottbus
Umweltausschuss
Erich-Kästner Platz 1
03046 Cottbus

E-Mail: martina.hergt@cottbus.de

Ihre Zeichen, Nachricht vom	Unser Zeichen	Bearbeiter	Datum
	sk	Fr. Krogull	25.01.2018

Stellungnahme zur Durchforstung in Merzdorf am Hammergraben

Sehr geehrte Frau Hergt,

in der Anlage übersende ich Ihnen eine Stellungnahme über die Durchforstung in Merzdorf am Hammergraben.

Ich bitte Sie um die Verteilung der Stellungnahme an die Ausschussmitglieder.
Vielen Dank.

Freundliche Grüße

Stephanie Krogull
Sachbearbeiterin

Anlage:
Kopie Stellungnahme Durchforstung Hammergraben

Grün- und Parkanlagen
der Stadt Cottbus
Dresdener Str. 34
03050 Cottbus

Tel.: 0355/31 008
Fax: 0355/31 000
E-Mail: gruen-park.cottbus@t-online.d

Bankverbindungen

Sparkasse Spree-Neiße
IBAN: DE71 1805 0000 0190 0239 9
BIC: WELADED1CBN

DKB
IBAN: DE82 1203 0000 0010 6184 1
BIC: BYLADEM1001

HRA 1287 CB, Cottbus
USt.IdNr: DE 138780132

„ÖKOPROFIT“ Betrieb

Werkeiterin
Dipl.-Ing.-Ök.
Frau Doris Münch

Stellungnahme Durchforstung Hammergraben

Bei der gemeinsam durchgeführten Begehung der Waldfläche am Hammergraben mit Herrn Wotschka vom Fachbereich 72, wurde eine Durchforstungsmaßnahme festgelegt. Die Durchforstung dient dem aktiven Klimaschutz, da ein freigestellter Baum mehr CO₂ verbraucht als mehrere Bäume im Dichtstand und der öffentliche Wald als Vorbild einer positiven Ökobilanz dienen soll. Im Gegensatz dazu, wird bei einer Rodung der komplette Waldbestand entnommen mit anschließender Mulchung der Fläche.

Bei der durchgeführten Flächenkontrolle nach dem Sturm vom 05.10.2017 wurde festgestellt, dass diverse Eichen im Kronenansatz absterben. Grund dafür ist u. a. der zu hohe Dichtstand. Außerdem wurde festgestellt, dass der Wald als Müllabladestelle genutzt wird und daher eine Unterwuchsauslichtung im vorderen Bereich notwendig ist.

Da die Stieleiche eine Lichtbaumart ist, muss der Bestand regelmäßig durchforstet werden, damit diese Baumart auf der Fläche eine Zukunft hat. Es soll auch ermöglicht werden, eine Eichen-Naturverjüngung zu begünstigen.

Auch die Ulmen auf der Fläche, die zu den bedrohten Arten zählen, sollen in der Zukunft gefördert werden.

Bei der Roteiche als nicht einheimische Baumart wurde begonnen, diese stammzahlmäßig zu reduzieren. Dadurch werden einzelne Bäume gefördert und ein weiteres Wachstum in Bezug auf den h/d-Wert erreicht.

Es wurden Bäume mit Spechtlöchern im Bestand als Biotopbaum stehen gelassen, um Singvögeln, Spechten und Insekten einen Lebensraum zu erhalten. Ebenso werden die Kronen sowie ganze Baumstämme im Wald liegen bleiben, um dort als liegendes Totholz einen Lebensraum für diverse Tierarten zu schaffen.

Die Durchforstungsmaßnahme ist noch nicht abgeschlossen und wird im Winter 2018 weiter fortgeführt.


Krogull
Sachbearbeiterin